

Landgericht  
Württemberg-Böblingen  
Nr. 2234/49

B E S U C H S C R I P T  
Amtsgerichtsbezirk Stuttgart

Geschehen am 2. Dezember 1949 - zweiten Dezember - Zweihundertvierzig

Zur Würde des Amtsgerichts Stuttgart vom Albert - e s p - in  
Böblingen, erscheint heute im Gerichtsamt Stuttgart im - zittin, zw.  
- 11. Minuten 59.

Der Richter V. J. ... ist zum Vor- und Verhandlungsort  
zum ersten Mal in Stuttgart - Südstadtstraße 26.

Der Angeklagte ist hier nicht erschienen, weshalb er nicht eröffnet  
werden darf. Ich rufe die Befreiung des Befreiungsscheins aus dem Jahr 1945 auf und sage ihm weiter:  
Ich habe keine Verhandlungserlaubnis mehr. Er kann es jetzt ver-  
schaffen. Es ist nur bitte die Verhandlung erlaubt, er kann es.

Er schreibt auf den Befreiungsschein:

Angenommen und unterschrieben ist dies der Befreiungsschein  
aus dem Jahr 1945, der mir die Befreiung erlaubt, mich zu verhandeln  
und mich zu verhören. Ich kann mich nicht mehr unterstellen.  
Hiermit bestätige ich, dass ich mich nicht unterstellen kann.

Der Richter erlässt eine Urkunde, die den Angeklagten erlaubt, sich zu verhandeln und zu verhören. Er schreibt auf die Urkunde:

Angenommen und unterschrieben ist dies der Befreiungsschein  
aus dem Jahr 1945, der mir die Befreiung erlaubt, mich zu verhandeln  
und mich zu verhören. Ich kann mich nicht mehr unterstellen.  
Hiermit bestätige ich, dass ich mich nicht unterstellen kann.

Der Richter erlässt eine Urkunde, die den Angeklagten erlaubt, sich zu verhandeln und zu verhören. Er schreibt auf die Urkunde:

Angenommen und unterschrieben ist dies der Befreiungsschein  
aus dem Jahr 1945, der mir die Befreiung erlaubt, mich zu verhandeln  
und mich zu verhören. Ich kann mich nicht mehr unterstellen.  
Hiermit bestätige ich, dass ich mich nicht unterstellen kann.

- 2 -

Das Protokoll wurde von dem Richter vorgetragen, von dem Angeklagten  
geschrifft und von ihm und dem Richter vikarischmäig unterschrieben wie  
folgt:

Dr. gen. Walter von Weitkamp

Stellvertreter des  
Vorsitzenden des  
gen. Dapp

Zeitung: 26. 12. 1949  
Zeitung: 26. 12. 1949

A u f g e f o r d e r t .  
Stuttgart, den 2. Dezember 1949  
Offiz. Richter Richter  
Richter

10  
DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2003 2008

**BEST AVAILABLE COPY**

Aufertigung: 5.

Ent.Beg. Nr. 177/1950.

Schreibbuch C 9 0 8 6.  
Geschrieben am 18. Juli 1950.  
-den achtzehnsten July Mitausand neunhundert fünfzig-

Vor mir, dem Lesirke- - öffentlichen Notar J. Tropel in  
Großblach Ortsd., erscheint heute in meine Anteiz-er, Olmestrasse  
Nr. 21, nach durch Vor-L. 177 er Identity Card mit Lichtbild aus-  
weisen.

Jonas Juodvalkis, Buchhalter, geb. am 14.Juli  
1911, Wohnort in Großblach Ortsd., Artillerie-Kaserne,  
11 km über Stutzen, V-Bürger

und elbst Polizei

Eigentümlichkeitserklärung

abs:

Ich bin Mitglied des Vereins gew. politischer Gefangener von  
Litauen der Antifaschistischen Untergrundbewegung lt. Beschreibung Nr. 310  
vom 17.5.1947.

Gymnasium ausge, geb. am 9. Jan 1900, litauischer Staatsangehöriger war in der Zeit der Deutschen Okkupation als aktives Mit-  
glied der Antifaschistischen Untergrundbewegung von der Führung dieser Beweg-  
ung bestrebt bei der litauischen Volksbefreiungsarmee zu arbeiten  
und die Zitadelle der okkupanten nach Litauen und ihre Einwohner zu  
entfeind und die Untergrundbewegung zu informieren.

Das Gymnasium wurde am aktiven Mitarbeiter des Antifaschistischen und  
als Vertreter ih und er hat die ihm übertragenen Aufgaben zur Sicher-  
heitheit der Leitung der Untergrundbewegung ausgeführt.

Durch meine Tätigkeit bei der litauischen Sicherheitspolizei hatte er  
die Führung der Antifaschistischen Untergrundbewegung und Zusammenarbeit  
mit anderen Organisationen wie z.B. Untergrundbewegung  
bzw. mit dem der P.D.L. (Partei der Sozialdemokratie) kommt sich eine  
gerade Zahl von 10 bis 15 Personen zusammen und erhielten

im Verbrechens- und Verbrechen von Bürgern des Landes bei Kas-  
sino-Gymnasium und teilweise

Ich war Mitglied des Stabes der Untergrundbewegung und habe mit  
Kasino-Gymnasium engen Verbindung gehabt und war mit den Bürgern in  
Vilnius zusammen. Als im Frühjahr 1944 die Nazis in Litauen die "Li-  
tuaner der Untergrundbewegung" verhafteten und in die "Bahrenbergen",  
wurde ich Kasino-Gymnasium vor den Deutschen verdächtigt und gesucht  
aus diesem Grund hat Kasino-Gymnasium im Frühjahr 1944 seinen Dienst  
bei der litauischen Sicherheitspolizei aufzugeben und sich in Sicher-  
heit gebracht.

Kasino-Gymnasium hat, wie ich bestätigt sehe, keine Grenzübergangsge-  
meinschaft nach Deutschland gehabt. Wegen der Sowjetischen  
Front wurde Kasino-Gymnasium an der Deutsch-litauischen Grenze von e-  
dem Deutschen unter anderen Litauern aus Schatzgräben heraus einschneidet  
Sicher wurde er nach Deutschland gebracht und dort in Industrie-  
betrieben als arbeiter eingesetzt.

Erhalten der Freiheitserlaubnis auf die Bedeutung einer öffentlichen  
Erklärung und die Folgen bei vorsätzlich oder fahrlässig falscher  
Angabe klugreichen werden von mir geb. er diesein schriftl. an  
meine Bekannte und, was der Richtigkeit seiner vorstehenden An-  
gaben entspricht werde.

Das vorstehende Protokoll wurde vorgelesen, von den Erklärenden  
unterzeichnet und eigenhändig unterschrieben, wie folgt:

Value 500 M.  
1.45,00,- 6 M.  
1.45,00,- 50 Pf.  
\_\_\_\_\_  
6 M. 50 Pf.  
Rec. Rec. Nr. 177  
A.V. 1/30 M.  
177

v. Jonas Juodvalkis,

rechts schriftl.

.....

.....

.....

.....

*J. Tropel*

the appeared person as follows:

(Signed) Jonas Juodvalkis

(Signed) J. Tropel

Issued  
Schreib-Ortsamt, on the 18th of July, 1950

(District-and Public Notary

(Signed) J. Tropel

(See)

Value 500 M.  
1.45,00,- 6 M.  
1.45,00,- 50 Pf.  
Date: 18th July 1950  
A.V. 1/30 M. 50 Pf.

for the pl. name of this translation: